

Medienmitteilung

Datum	24. November 2021
Ort	Vaduz

FMA präsentiert Bericht zur Stabilität des Liechtensteiner Finanzsektors

- **Der diesjährige Bericht legt einen speziellen Fokus auf die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen.**
- **Der Liechtensteiner Finanzsektor befindet sich in einem stabilen Zustand. Die Finanzstabilitätsaussichten haben sich gegenüber 2020 verbessert.**
- **Trotz der sich seit Jahresbeginn aufhellenden Wirtschaftsaussichten ist die Pandemie mit höheren längerfristigen Risiken verbunden.**

Die FMA hat heute die Ausgabe 2021 des Finanzstabilitätsberichts zum Liechtensteiner Finanzsektor veröffentlicht. Da Liechtenstein über keine eigene Zentralbank verfügt, liegt die rechtliche Verantwortung, zur Finanzmarktstabilität in Liechtenstein beizutragen, bei der FMA. Insgesamt zeigt sich der Liechtensteiner Finanzsektor stabil. Die Aussichten haben sich seit letztem Jahr verbessert.

Erholung in der Realwirtschaft

Das liechtensteinische Bruttoinlandsprodukt (BIP) brach zu Beginn der Krise stark ein. Die Wirtschaft hat sich im Vergleich zu anderen Ländern jedoch schneller und stärker erholt. Die rasche Erholung des Welt Handels ab der zweiten Jahreshälfte 2020 war für Liechtenstein besonders wichtig, nicht nur wegen der geringen Rolle der Binnennachfrage, sondern auch, weil der Industriesektor der mit Abstand grösste Sektor der Volkswirtschaft ist. Auch dank eines bemerkenswert stabilen Arbeitsmarktes konnte das liechtensteinische BIP – im Gegensatz zu den meisten europäischen Volkswirtschaften – bereits im ersten Quartal 2021 das Vorkrisenniveau übertreffen. Einmal mehr hat Liechtensteins Volkswirtschaft damit seine hohe Widerstandsfähigkeit in dieser globalen Krise bewiesen.

Die schnelle wirtschaftliche Erholung in den letzten Monaten, die auch auf europäischer Ebene von einem stabilen Finanzsektor unterstützt wurde, ist mit einem sinkenden Risiko von Zahlungsausfällen verbunden. Ein Überschwappen des realwirtschaftlichen Schocks auf den Finanzsektor konnte damit erfolgreich verhindert werden. Dennoch sind die Aussichten für die Finanzstabilität nach wie vor unsicher, da sie in hohem Masse von der künftigen Entwicklung der COVID-19-Pandemie abhängen und die Indikatoren in letzter Zeit auf eine Abschwächung der globalen Erholung hindeuten.

Neue Risiken durch verändertes Umfeld

Risikofaktoren für den Finanzplatz bleiben auch in Zukunft bestehen. Neben der ungewissen Entwicklung der Pandemie sorgt vor allem die hohe Verschuldungsquote der privaten Haushalte in Liechtenstein für eine erhöhte Verwundbarkeit. Auf globaler Ebene könnten das niedrige Zinsumfeld, steigende Inflationsraten und hohe Bewertungen an Aktien- und Anleihenmärkten in naher Zukunft auch mit steigenden Herausforderungen für die inländischen Finanzintermediäre verbunden sein.

Auch Klima- und Cyberrisiken stellen den Finanzplatz vor neue Herausforderungen. Physische Risiken und Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden bei der Bewertung der Finanzstabilität sowohl für den Banken- als auch für den Nichtbankensektor zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund eines Anstiegs von erheblichen Cybervorfällen bei europäischen Banken muss sich der Finanzplatz auch hierzulande auf Cybervorfälle vorbereiten und sicherstellen, dass die Geschäftskontinuität auch im Falle eines Cyberangriffs gewährleistet ist.

Das makroprudenzielle Rahmenwerk in Liechtenstein hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und die Kooperation und den Austausch zwischen den verantwortlichen Institutionen erleichtert. Vor dem Hintergrund des grossen Finanzsektors und seiner Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft ist eine laufende und sorgfältige Analyse der verschiedenen Risikofaktoren unabdingbar, um bei steigenden Risiken rechtzeitig reagieren zu können.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein sorgt gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag für die Gewährleistung der Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein, den Schutz der Kunden, die Vermeidung von Missbräuchen sowie die Umsetzung und Einhaltung anerkannter internationaler Standards.

Die FMA beaufsichtigt als integrierte und unabhängige Aufsichtsbehörde die Finanzmarktteilnehmer des Finanzplatzes Liechtenstein. Sie sorgt für die Umsetzung internationaler Standards und arbeitet im Auftrag der Regierung an der Vorbereitung von Finanzmarktgesetzen mit. Auf europäischer und globaler Ebene ist die FMA in allen massgebenden Aufsichtsorganisationen vertreten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beat Krieger
FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Telefon +423 236 71 24
beat.krieger@fma-li.li